

Radsport: Belgier sprintet am Donnerstag beim Giro zum Sieg

Merlier zum Zweiten

Tim Merlier hat sich den zweiten Tagessieg im Rahmen des 107. Giro d'Italia gesichert. Der Radprofi vom Team Soudal-Quick Step setzte sich auf der 18. Etappe nach 178 km von Fiera di Primiero nach Padova im Massensprint knapp vor dem Italiener Jonathan Milan (Lidl-Trek) und Kaden Groves aus Australien (Alpecin-Deceuninck) durch.

Tim Merlier von Soudal Quick Step hat Sprinter-König Jonathan Milan die Show gestohlen und die 18. Etappe des Giro d'Italia gewonnen. Der Belgier setzte sich am Donnerstag in Padua um wenige Zentimeter vor dem in den Massensprints bisher dominanten Italiener durch. Für Merlier war es der zweite Etappensieg beim diesjährigen Giro. „Wir haben versucht, uns als Team zu organisieren und wussten, welche Punkte wichtig waren. Wir waren nicht immer auf einer perfekten Linie, aber immer in

einer guten Position“, blickte der Etappensieger zurück. Die nächste und letzte Chance für Sprinter sollte es auf der Schlusstappe in Rom am Sonntag geben. Das Hauptfeld hatte eine Ausreißergruppe, die auf dem relativ flachen Profil mit nur einem Anstieg der vierten Kategorie kaum Chancen hatte, rund zehn Kilometer vor dem Ziel gestellt. Im chaotischen Sprint verlor Milan, der bereits drei Tages Siege beim diesjährigen Giro feierte, schließlich seinen Spritzzug aus den Augen – Merlier nutzte die Gunst der Stunde.

„Im letzten Kilometer war ich ein bisschen überrascht“, so Merlier weiter: „Ich war erstaunt, als wir schon in den letzten 500 Metern waren. Ich fand dennoch meinen Moment und begann meinen Sprint, wobei ich an einigen Fahrern vorbeigehen musste. Aber letztendlich habe ich es doch geschafft.“ Dass er seinen nächsten Erfolg bei einem Grand-Tour-Rennen feiern konnte, trieb Merlier – eigent-

lich eher dafür bekannt, früher als spät in Rundfahrten zu punkten – einen verschmitztes Lachen ins Gesicht: „Meine Kritiker werden nun wohl enttäuscht sein“. Der Ostflame zählt inzwischen vier Siege in großen Rundfahrten: In Italien jubelte er dreifach, bei der Tour de France stand er bislang einmal ganz oben auf dem Treppchen.

In der Gesamtwertung liegt der zweimalige Tour-de-France-Sieger Tadej Pogacar bei noch drei ausstehenden Etappen wohl uneinholbar an der Spitze. Der Vorsprung auf den zweitplatzierten Kolumbianer Daniel Felipe Martinez (Kolumbien/Bora-hansgrohe) beträgt immerhin satte 7:42 Minuten.

Heute führt der 19. Teilschnitt über 157 km von Montegiano nach Sappada, dabei haben die Fahrer drei größere Anstiege zu absolvieren – zwei der zweiten und einen der dritten Kategorie. Ausreißer dürften gute Chancen auf den Tagessieg in 1.240 m Höhe haben. (mn/sid)



Tim Merlier siegte am Donnerstag im Sprint.

Foto: Photo News

RADSPORT

Nys gewinnt Auftakt in Norwegen – Van Aert zurück

• Thibau Nys hat am Donnerstag die Auftaktetappe der Tour of Norway für sich entschieden. Der 21-jährige von Lidl-Trek war nach beeindruckender Vorarbeit seines tschechischen Teamkollegen

Mathias Vacek mit Abstand der Schnellste. • Wout van Aert (Visma-Lease a Bike), der nach seinem Sturz bei Dwars door Vlaanderen ins Renngechehen zurückkehrte, zog sich in der

Schlussphase zurück, leistete aber insgesamt wichtige Arbeit für sein Team. „Ich habe keine Schmerzen mehr, die durch meine Verletzung verursacht werden“, zeigte er sich zufrieden. (mn)

Schwimmen: Nachwuchs probiert sich auf neuen Strecken

Erster Junger Hai für Noé Frauenkron

Beim zweitägigen Wettkampf in Embourg, bei dem alle Strecken in allen Disziplinen angeboten wurden, waren auch ostbelgische Schwimmer unterwegs, um einmal etwas andere Rennen als die eigenen Spezialdisziplinen oder neue Strecken zu schwimmen, neue persönliche Bestzeiten aufzustellen, eventuell eine Limitzeit für die belgischen Meisterschaften im Juli zu schwimmen oder vielleicht sogar das begehrte Hai-Abzeichen zu erreichen.

Und genau das ist Noé Frauenkron (Jahrgang 2013) von der Schwimm-Schule St.Vith gelungen: bei seinem ersten Start über 800 m Freistil überhaupt stellte er mit 11:35,20 Minuten eine hervorragende Zeit auf (sogar mit Bestzeiten auf 200 und 400 m) und die Zeit für den Jungen Hai um



Noé Frauenkron Foto: privat

gute vier Sekunden unterbieten. Als zweite noch nie von ihm geschwommene Strecke standen die 200 m Schmetterling auf dem Programm, hier stellte er einen Klubrekord der Elfjährigen auf.

Raphaël Urbain erreichte über die 200 m Lagen eine neue Bestzeit und hakte somit eine weitere Strecke für die

belgischen Meisterschaften ab. „Embourg ist immer ein wichtiger Termin in unserem Wettkampfkalendar“ erklärt Trainer Laurent Urbain, „da die Schwimmer hier eigentlich alles schwimmen können. Auch wenn es immer zwei lange Wettkampftage sind, purzeln hier doch viele Bestmarken und die Schwimmer sammeln viele Erfahrungen. Jetzt beginnt für die Schwimmer, die sich für die Meisterschaften qualifiziert haben, das Aufbautraining vor dem Trainingslager Anfang Juli.“ Insgesamt war die SSSV mit elf Teilnehmern vertreten.

Auch vom Country Kelmis freuten sich die neun anwesenden Schwimmer über zahlreiche Bestzeiten, ebenso wie Layla Azzouzi und Kenza Es-Saidy vom Eupener SVDE. (red/leo)

Schießen: Ostbelgier starten beim IRS-Cup in Genk

Nelles verpasst knapp eine Medaille

Beim zum sechsten Mal vom Intarso Reflex Shooting Team ausgerichteten IRS-Cup in Genk traten einige ostbelgische Sportschützen für das Nationalteam beziehungsweise den RSFO an die Stände. Mit sehr guten Ergebnissen qualifizierten sich zwar einige Ostbelgier für das Finale, zu einer Medaille reichte es allerdings nicht.

Sébastien Cürtz (SV Elsenborn) schoss sich im 17-köpfigen Herrenwettkampf mit 610,4 Zählern auf Rang sieben ins Finale, verfehlte dort (203,3) als Vierter aber knapp eine Medaille. Im zweiten Wettkampf wurde er Elfter (604,7), im dritten Fünfter (612,9).

Bei den Damen knüpfte die Elsenbornerin Melissa Gehlen zunächst nicht an ihre gewohnten Ergebnisse an und

musste sich mit 605,4 Zählern unter 24 Teilnehmerinnen mit Rang zwölf begnügen. Im zweiten Wettkampf lief es erheblich besser (612,6), allerdings verbesserte sie sich nur um einen Platz. Zum Abschluss erreichte sie Rang sieben (614,5).

In der 20er-Jugend-Herren-Serie traten drei RSFO-Nachwuchsschützen an die Stände. Während sich der Rodter Jens Theodor am ersten Wettkampftag mit 604,5 Zählern als Achter ins Finale schoss und sich dort auf Rang sieben verbesserte (137,4), mussten sich seine Mitstreiter Leon Gehlen (SV Elsenborn/596,9) und Marco Heinrichs (SV Medell/580,9) mit den Rängen elf und 19 zufrieden geben. Am zweiten Tag fiel das Trio ein wenig ab, am dritten lief es wieder etwas besser.

Bei der Jugend-Damen trat Nicole Nelles (SV Rodt) im 22-köpfigen Starterfeld an und setzte sich mit sehr guten Ergebnissen (zweimal Platz sieben, einmal Achte) gut in Szene. Ihre besten Ergebnisse waren 614,9 Zähler in der Vorrunde sowie 141,0 im Finale.

Nicole Nelles qualifizierte sich als einzige Ostbelgierin für das Superfinale. Hier traten die in der Addition der drei Wettkampfergebnisse zwölf Bestplatzierten in einem je Disziplin ausgetragenen Jugend- und einem Erwachsenen-Finale an. Nach einem Superstart führte Nicole Nelles das Feld zunächst an, haute sich dann aber eine Acht rein und verlor somit an Boden. Mit 287,8 Zählern verfehlte sie als Vierte am Ende äußerst knapp die letztmögliche Medaille. (hori/leo)

Geräteturnen: Trio aus dem VDT-Förderzentrum in Roerath glänzt bei belgischen Meisterschaften in Brügg

Nachwuchs holt Gold, Silber und Bronze

Die belgischen Meisterschaften im Geräteturnen der Jungen in Brügg erwiesen sich als ein sportliches Spektakel auf höchstem Niveau. Mit Stolz präsentierte das Förderzentrum aus Roerath drei junge Talente: Thibault Vermeesch, Luca Heinrichs und Felix Heinrichs.

In der Kategorie der Elfjährigen begann Thibault Vermeesch seinen Wettkampf an den Ringen mit einer fehlerfreien Ausführung. Nach soliden Leistungen am Sprung und am Parallelbarren, an dem er sich bei der FFG-Meisterschaft noch über einen Sturz geärgert hatte, lag er nach den ersten drei Durchgängen auf dem siebten Platz, startete dann aber zur Aufholjagd. Er beendete den Wettkampf mit einer persönlichen Bestleistung am Pauschenpferd. Unter 19 Turnern landete Thibault Vermeesch mit 81,850 Punkten als Dritter noch auf dem Podest.

In der Kategorie der Zwölfjährigen trat Luca Heinrichs an. Er brillierte an den Ringen



Felix Heinrichs (Mitte) freut sich über seinen ersten Titelgewinn bei den belgischen Meisterschaften. Foto: privat

und übernahm schnell die Führung in der Gesamtwertung. Trotz einiger Patzer am Sprung und am Parallelbarren blieb er dank einer außergewöhnlichen Leistung am Reck, die ihm wertvolle Bonuspunkte einbrachte, im Rennen. Am Boden zeigte er eine sehr gute akrobatische Leistung, jedoch unterlief ihm ein kleiner Feh-

ler in einer nicht-akrobatischen Übung, der ihn den Sieg kostete. Luca Heinrichs erreichte mit 86,808 Punkten dennoch den zweiten Platz unter 22 Teilnehmern.

Der Tag endete mit einem Höhepunkt: Nachdem Felix Heinrichs bei den Wallonien-Meisterschaften den dritten Platz erreicht hatte, erhöhte er

die Schwierigkeiten seiner Übungen, um punktetechnisch mit einer höheren Ausgangsnote zu starten. Er begann mit einer guten Ausführung an den Ringen, die ihm wertvolle Punkte einbrachte. Beim Sprung wagte er sich an zwei der komplexesten Sprünge im Programm.

Danach glänzte Felix Heinrichs mit einer hochwertigen Übung am Parallelbarren, die ebenfalls ein neues Element enthielt, was seine Ausgangsnote weiter erhöhte. Am Reck setzte er seine Erfolgsserie fort und baute seine Führung weiter aus. Spannend wurde es dann am Boden und am Pauschenpferd. Felix Heinrichs hatte nun einen Vorsprung von 2,15 Punkten und erzielte eine solide Leistung am Boden – sein Verfolger glänzte jedoch und reduzierte den Abstand auf nur 0,2 Punkte vor dem letzten Gerät, dem Pauschenpferd.

Felix Heinrichs lieferte die beste Serie seiner Karriere ab und setzte seinen Konkurrenten enorm unter Druck. Trotz

einer qualitativ hochwertigen Leistung seines Rivalen schaffte es der VDT-Turner, seinen Vorsprung zu behaupten und sich mit 103,141 Punkten unter

den 22 Mitstreitern zu behaupten. Nach den Plätzen drei (2022) und zwei (2023) sicherte er sich nun erstmals den Titelgewinn. (red/leo)

ETMA AG

4700 Eupen

GRENZECHO

NEOVIAQ
HUMAN
RESOURCESSchneider
J&R Heizöl-Experte
Bahnhofstrasse 20
4760 Büllingen
Tel. 080 647 088

HMULER

Der VDT dankt seinen Sponsoren!